

Protokoll

der 16. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am Dienstag, dem 02. Oktober 2007 im Bürgerhaus Rodheim

Beginn der Sitzung: 20:05 Uhr

Ende der Sitzung: 21:45 Uhr

Zuhörer: 11

Anwesende Stadtverordnete:

CDU

Hafner, Annegret / Vorsitzende
Haupt, Emmi
Karehnke, Regina
Kuhlmann, Mechthild
Philippbaar, Astrid
Schnabel, Henrik
Schneiderbauer, Johann Baptist

SPD

Launhardt, Dieter
Rathjens, Dr., Hans Peter
See, Herbert
Sill, Heinz
Stengel, Christian
Zeidler, Reinhard

FWG

Groetsch, Paul
Lamping, Christian
Moscherosch, Hans-Albert
Sehr, Günter
Soff, Walter

puR

Launhardt, Cornelia
Schön, Norbert
Wyrwoll, Herbert

FDP

Hoffmann, Volker
Korger, Dr., Lothar

Bündnis 90/Die Grünen

Quägber-Zehe, Betina
Scholz, Peter

Nichtanwesende Stadtverordnete:

CDU

Förster, Hans-Jürgen
Horlacher, Peter
Paduch, Harry
Sommer, Michael

SPD

Merz, Irina

Die Linke.WASG

Welker, Helge

Vom Magistrat waren anwesend:

Bürgermeister Brechtel, Detlef
Erster Stadtrat Götz, Hans
Stadtrat Kayacik, Hacı
Stadtrat Schöniger, Arndt
Stadtrat Wenzel, Klaus
Stadtrat Veen, Wulf-Berend

Vom Magistrat waren nicht anwesend:

Stadtrat Bickel, Heinrich
Stadtrat Datz, Wolfgang
Stadtrat Diemerling, Michael
Stadträtin Horlacher, Heike

Schriftführer:

Kraus, Andreas

Die Stadtverordnetenvorsteherin, Annegret Hafner, eröffnet die heutige Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, indem sie alle Anwesenden herzlich begrüßt. Sie weist darauf hin, dass zu der Sitzung mit Ladung vom 24. September 2007 ordnungsgemäß form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass mit der Einladung die Tagesordnung zugestellt wurde. Des Weiteren stellt die Stadtverordnetenvorsteherin fest, dass die Stadtverordneten beschlussfähig versammelt sind.

Änderungswünsche bezüglich des Protokolls der 15. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung ergeben sich nicht. Es ist somit angenommen.

Aus der Beratung des Ältestenrates wird vorgeschlagen die Reihenfolge der Tagesordnungspunkt zu ändern. Top 6 soll vor Top 4 behandelt werden. Damit werden die Altpunkte 6 und 4 neu 4 und 5. Des Weiteren wird der Altpunkt 5 neu 6.

Dies wird von den Stadtverordneten so angenommen. Somit steht folgende Tagesordnung fest.

Tagesordnung:

1. Mitteilungen
2. Kleine Anfragen
3. Haushaltsführung 2007
Einbringung des 1. Nachtragshaushaltes
4. Antrag der Fraktion Bündnis 90 – Die Grünen vom 24. September 2007
Sporthalle Rodheim - Passivhausbauweise -
5. Sportzentrum / Sporthalle Rodheim
Vereinbarung mit dem Wetteraukreis über eine finanzielle Beteiligung
6. Antrag der CDU-Fraktion vom 11. September 2007
Städtische Immobilien

Zu TOP 1 Mitteilungen

Bürgermeister:

Der Bürgermeister verweist auf die schriftlich vorliegenden Mitteilungen, die dem Protokoll beigefügt sind.

Haupt- und Finanzausschuss:

Herr Launhardt berichtet aus der Sitzung vom 20.09.2007
Folgende Tagesordnungspunkte wurden behandelt:

Sportzentrum / Sporthalle Rodheim

Vereinbarung mit dem Wetteraukreis über eine finanzielle Beteiligung

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 05.06.2007 / SPD-Antrag vom 22.05.2007

Antrag der CDU-Fraktion vom 01.08.2007

Umwelt- und Planungsausschuss:

Herr Schneiderbauer berichtet aus der Sitzung vom 18.09.2007
Folgende Tagesordnungspunkte wurden behandelt:

Sportzentrum / Sporthalle Rodheim

Vereinbarung mit dem Wetteraukreis über eine finanzielle Beteiligung

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 05.06.2007 / SPD-Antrag vom 22.05.2007

Antrag der CDU-Fraktion vom 01.08.2007

Befreiungsanträge

Befreiungsantrag von den Festsetzungen des Bebauungsplanes OR/16 „Feldpreul“ 2.
Änderung, Flur 12, Flurstück 636

Befreiungsantrag von den Festsetzungen des Bebauungsplanes RH/8 „Im Seelhof“ 4.
Änderung, Flur 9, Flurstücke 331/1 - 331/6, hinsichtlich der Anzahl der festgesetzten
Wohneinheiten

Zu TOP 2 Kleine Anfragen

Dieser TOP wird nicht protokolliert.

**Zu TOP 3 Haushaltsführung 2007
Einbringung des 1. Nachtragshaushaltes**

Die Stadtverordnetenversammlung überweist den 1. Nachtrag zum Haushalt 2007 zur weiteren Beratung und Erarbeitung einer Beschlussempfehlung an den Haupt- und Finanzausschuss sowie an die Ortsbeiräte.

Abstimmungsergebnis	Gesamt	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	7	7	--	--
SPD	6	6	--	--
FWG	5	5	--	--
puR	3	3	--	--
FDP	2	2	--	--
Bündnis 90/Die Grünen	2	2	--	--
Die Linke.WASG	--	--	--	--
Summe	25	25	--	--
TOP 3 an den Haupt- und Finanzausschuss sowie an die Ortsbeiräte überwiesen				

Zu TOP 4	Antrag der Fraktion Bündnis 90 – Die Grünen vom 24. September 2007 Sporthalle Rodheim - Passivhausbauweise -
-----------------	---

Antragstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. schon im Vorfeld der Planung für die neue Sporthalle Rodheim an der EKS die beratenden Dienste des Passiv-Haus-Instituts in Darmstadt in Anspruch zu nehmen, um die Vorgaben des Kreises, die Sporthalle in möglichst energiesparender Bauweise zu errichten, mit dem notwendigen Fachwissen umsetzen zu können.
 2. bei der Ausschreibung der Sporthalle zwingend jeweils ein Angebot in Passivhaus-Bauweise einzufordern, alternativ soll auch ein Angebot lediglich nach den Vorgaben der ENEV möglich sein. Für jede Angebotsvariante ist als Entscheidungsgrundlage jeweils eine Wirtschaftlichkeitsrechnung vorzulegen, die auch die Betriebskosten für mindestens 10 Jahre ausweist.
-

Die SPD-Fraktion stellt folgenden Änderungsantrag:

1. Die Stadtverordnetenversammlung empfiehlt dem Magistrat eine Arbeitsgruppe für die Planung des Sportzentrums Rodheim einzusetzen. Dieser Arbeitsgruppe sollten neben dem Magistrat die SG Rodheim, die Schulleitung der EKS sowie die Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschusses angehören.
 2. Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24.09.2007 wird als Prüfauftrag dem Magistrat überwiesen.
-

Vor der Abstimmung wird eine Sitzungsunterbrechung beantragt. Diesem Antrag stimmt die Stadtverordnetenversammlung zu. Nach 5 Minuten wird die Sitzung wieder aufgenommen.

Die Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion modifizieren ihren Antrag wie folgt.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der Magistrat wird beauftragt, schon im Vorfeld der Planung für das neue Sportzentrum Rodheim an der EKS die beratenden Dienste eines Passiv-Haus-Instituts in Anspruch zu nehmen, um die Vorgaben des Kreises, die Sporthalle in möglichst energiesparender Bauweise zu errichten, mit dem notwendigen Fachwissen umsetzen zu können.
 2. Der Magistrat wird beauftragt, bei der Planung des Sportzentrums die Passivhausbauweise zu prüfen und dabei eine Wirtschaftlichkeitsrechnung vorzulegen, die auch die Betriebskosten für mindestens 10 Jahre ausweist.
-

Die SPD-Fraktion streicht den Punkt 2 ihres Antrages. Der Antrag sieht jetzt wie folgt aus:

Die Stadtverordnetenversammlung empfiehlt dem Magistrat eine Arbeitsgruppe für die Planung des Sportzentrums Rodheim einzusetzen. Dieser Arbeitsgruppe sollten neben dem Magistrat die SG Rodheim, die Schulleitung der EKS sowie die Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschusses angehören.

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt über die Punkte 1 und 2 des Antrages der Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion getrennt ab.

Antrag der Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion; Punkt 1:

Abstimmungsergebnis	Gesamt	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	7	7	--	--
SPD	6	6	--	--
FWG	5	--	5	--
puR	3	3	--	--
FDP	2	1	--	1
Bündnis 90/Die Grünen	2	2	--	--
Die Linke.WASG	--	--	--	--
Summe	25	19	5	1
TOP 4 Punkt 1 des Antrages der Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion beschlossen				

Abstimmung über den Antrag der Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion; Punkt 2:

Abstimmungsergebnis	Gesamt	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	7	7	--	--
SPD	6	6	--	--
FWG	5	--	1	4
puR	3	3	--	--
FDP	2	2	--	--
Bündnis 90/Die Grünen	2	2	--	--
Die Linke.WASG	--	--	--	--
Summe	25	20	1	4
TOP 4 Punkt 2 des Antrages der Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion beschlossen				

Abstimmung über den Antrag der SPD-Fraktion:

Abstimmungsergebnis	Gesamt	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	7	7	--	--
SPD	6	6	--	--
FWG	5	5	--	--
puR	3	3	--	--
FDP	2	2	--	--
Bündnis 90/Die Grünen	2	2	--	--
Die Linke.WASG	--	--	--	--
Summe	25	25	--	--
TOP 4 Antrag der SPD-Fraktion beschlossen				

Zu TOP 5	Sportzentrum / Sporthalle Rodheim Vereinbarung mit dem Wetteraukreis über eine finanzielle Beteiligung
-----------------	---

Beschlussvorschlag des Magistrates:

1. Die Sporthallensituation für die Erich-Kästner-Schule (EKS) sowie die Rodheimer Ortsvereine muss verbessert werden. Die bestehende, stark sanierungsbedürftige Halle ist abzureißen und durch eine neue Halle nach DIN zu ersetzen.

Mit dem Wetteraukreis ist eine diesbezügliche Vereinbarung abzuschließen, die Kostenbeteiligung des Kreises beträgt 50 % an den Baukosten, jedoch max. 950.000,00 €.

Die Stadt wird alleinige Eigentümerin der Halle und stellt dem Kreis die Anlage unentgeltlich für den Schulsport und das Betreuungsangebot der Schulen zur Verfügung.

Der Wetteraukreis zahlt seinen Kostenanteil in fünf gleich bleibend hohen Jahresraten, der jeweilige Restbetrag wird mit dem halben Kapitalmarktzins verzinst.

Kreis und Stadt teilen sich die Betriebskosten nach den Nutzungszeiten.

2. Der Magistrat wird beauftragt, gemeinsam mit der SG Rodheim ein Konzept für die künftige Sportanlage an der EKS zu entwickeln und die Gesamtfinanzierung der Maßnahme aufzuzeigen. Hierbei ist eine Bebauung / Vermarktung der derzeitigen Sportanlage unter Einbeziehung des angrenzenden nicht baulich genutzten Gewerbegrundstückes mit vorzusehen.
3. Beim Bau der Sporthalle ist die größtmögliche Energieeffizienz sicher zu stellen; das Konzept ist mit dem Wetteraukreis abzustimmen.

Der Magistrat wird beauftragt, alle Möglichkeiten eines ökologischen/wirtschaftlichen Energieeinsatzes aufzuzeigen, insbesondere ist darzustellen, inwieweit für den Bau der Sporthalle die Passivhausbauweise geeignet erscheint.

4. Die Finanzierung der Investitionsmaßnahme erfolgt in den Haushalten 2008 / 2009 (Verpflichtungsermächtigungen).

Im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung ist die Gesamtfinanzierung der Maßnahme mit einzubeziehen.

Die CDU-Fraktion stellt folgenden Ergänzungsantrag:

1. Das Submissionsergebnis für die Sporthalle in Rodheim soll bis zum 1. Juli 2008 vorliegen.
 2. Die Finanzierung soll im Bedarfsfall über Darlehen erfolgen.
-

Abstimmung über den Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion:

Abstimmungsergebnis	Gesamt	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	7	7	--	--
SPD	6	--	6	--
FWG	5	--	5	--
puR	3	--	3	--
FDP	2	--	2	--
Bündnis 90/Die Grünen	2	--	--	2
Die Linke.WASG	--	--	--	--
Summe	25	7	16	2
TOP 5 Antrag der CDU-Fraktion abgelehnt				

Abstimmung über den Beschlussvorschlag des Magistrates:

Abstimmungsergebnis	Gesamt	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	7	7	--	--
SPD	6	6	--	--
FWG	5	5	--	--
puR	3	3	--	--
FDP	2	2	--	--
Bündnis 90/Die Grünen	2	2	--	--
Die Linke.WASG	0	0	--	--
Summe	25	25	--	--
TOP				

Zu TOP 6	Antrag der CDU-Fraktion vom 11. September 2007 Städtische Immobilien
-----------------	---

Antragstext:

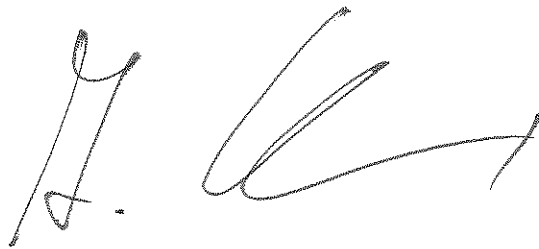
Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, den Magistrat zu beauftragen, zu den nachfolgenden Fragen schriftlich Stellung zu nehmen:

1. Welche Wohnhäuser mit wie vielen Wohnungen befinden sich im Eigentum der Stadt?
2. Welche Wohnungen befinden sich darüber hinaus im Eigentum der Stadt?
3. Wie groß sind die einzelnen Grundstücke dieser Immobilie?
4. Wie viele Wohnungen sind nicht vermietet?
5. Wie hoch ist der Buchwert der einzelnen Wohngebäude?
6. Wie ist der Stand der sanitären Einrichtungen in den einzelnen Wohnungen?
7. Wie ist der Stand der Investitionen nach der Energiesparverordnung bei den einzelnen Wohnhäusern?

Abstimmungsergebnis	Gesamt	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	7	7	--	--
SPD	6	--	6	--
FWG	5	--	5	--
puR	3	--	3	--
FDP	2	--	2	--
Bündnis 90/Die Grünen	2	--	--	2
Die Linke.WASG	--	--	--	--
Summe	25	7	16	2
TOP 6 Antrag der CDU-Fraktion abgelehnt				



Annegret Hafner
Stadtverordnetenvorsteherin



Andreas Kraus
Schriftführer

Mitteilungen **zur Stadtverordnetenversammlung** **am 02. Oktober 2007**

- Bereits in der Septembersitzung wurde die Stadtverordnetenversammlung umfassend über den zügigen Verkauf der Wohnbaugrundstücke im Baugebiet „Feldpreul“, dem attraktiven Baugebiet zwischen Ober- und Nieder-Rosbach unterrichtet.

Bereits vor vier Wochen konnte darauf aufmerksam gemacht werden, dass in einer „ersten Vergaberunde“ Bauplätze in einer Größenordnung von rund 3,5 Mio. € an interessierte Familien verkauft werden konnten.

In der Magistratssitzung am 12. September konnten zwei weitere Bauplätze zum Verkauf gestellt werden.

Einschließlich Erschließungsbeiträgen können so weitere Einnahmen in Höhe von nahezu 270.000 € gesichert werden.

Und ganz erfreulich hierbei:

Erneut konnte einer Rosbacher Familie ein attraktiver Bauplatz zur Verfügung gestellt werden; insgesamt nahmen damit schon zwölf ortsansässige Familien das attraktive Angebot der Stadt war.

- Der Haushalt 2007 sieht einen Schritt zum weiteren Ausbau des Feldwegenetzes vor.

Nach der Prioritätenliste wurde in Zusammenarbeit mit den Rosbacher Landwirten der Wirtschaftsweg vom Lerchenstein/Hundsborngraben in Richtung Aussiedlerhof Metzger zum Ausbau vorgesehen.

Die derzeitige Ausbauqualität mit Betonplatten ist in einem desolaten Zustand und muss mit einem Asphaltüberzug versehen werden.

Der Magistrat vergab den Auftrag über ein Teilstück von rund 350 m Ausbaulänge, Auftragssumme 41.400 €.

- Derzeit läuft die Ausschreibung für die Renaturierung des Fahrenbachs und Rosbachs im Bereich des Bebauungsplanes Feldpreul.

Die Submission hierzu ist am 04. Oktober 2007. Die Auftragsvergabe erfolgt in der nächsten Magistratssitzung.

- Der von der Stadtverordnetenversammlung am 4. September beschlossene Bebauungsplan OR/16 „Feldpreul und andere Gemarkungsteile“ wurde im Rahmen des Abweichungsverfahrens zum rechtskräftigen Flächennutzungsplan vom Regierungspräsidenten noch im September genehmigt; mit der amtlichen Bekanntmachung des Bebauungsplanes als Satzung in den Rosbacher Nachrichten wird das Verfahren in den nächsten Tagen rechtskräftig abgeschlossen.

Rosbach v.d.Höhe, den 02. Oktober 2007



Brechtel
Bürgermeister